

# **Methoden der Information**

# **Kommunikation & Planung**

## Methoden der Problemlösungen und Entscheidungsfindung

Definition Problem:

Ungelöste Fragen und Aufgaben dass Heißt:

- Aufgabe die mit bisherigem Kenntnisstand nicht lösbar sind
- Hindernisse die einer Zielerreichung entgegenstehen

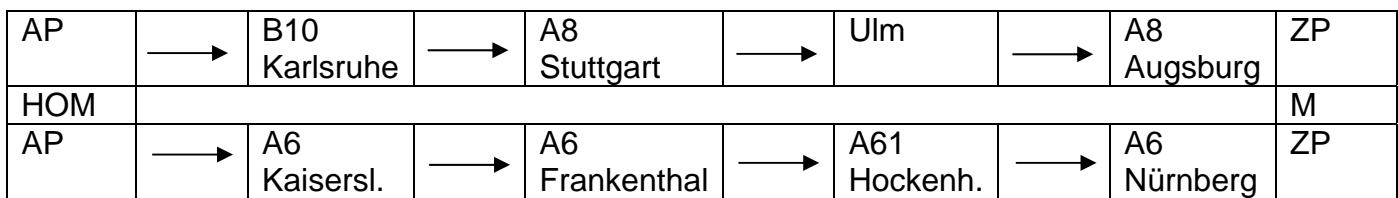
### 1. Soll Ist Analyse

Mithilfe einer Matrix /Tabelle

Behinderungsfaktoren	Soll	Ist
Außenmaß	565m x 1238m	560m x 1235m
Innenmaß	6m	4,5m
Und so weiter		

Ziel: Ist - Zustand an Soll - Zustand heranführen

### 2. Flussdiagramm (Beispiel : Fahrt von Homburg nach München)

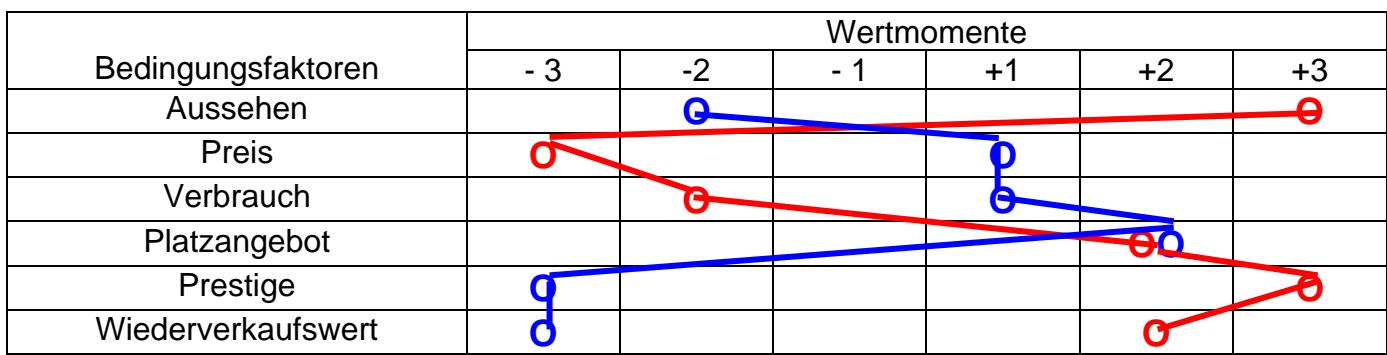


Weitere Bedingungsfaktoren: Verkehrsdichte, Entfernung, Straßenauswahl,...

Ziel: Optimale Form das Ziel unter meinen Bedingungen zu erreichen

### 3. Stärke – Schwäche Diagramm (Bench Marking ⇔ Bestenvergleich)

Produkt A: Mercedes E- Klasse   Produkt B Ford Mondeo



Ziel: Stärken ausbauen, Schwächen abbauen

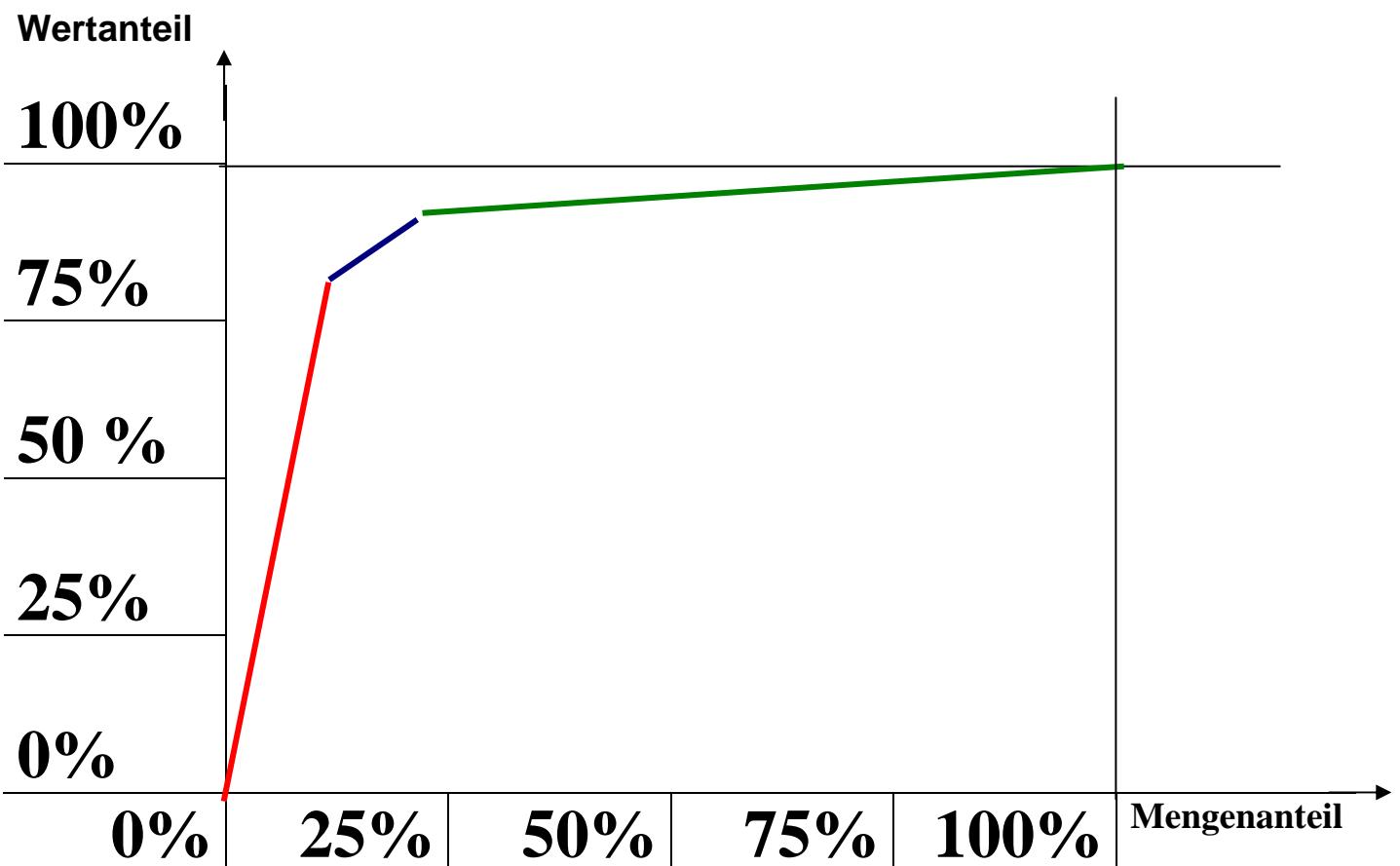
#### 4. ABC- Analyse

Hier geht es um den Werte- Vergleich und damit um mögliche Einspareffekte.

- A- Güter: Artikel mit hohem Wert bei geringer Menge
- B- Güter: liegen im Wert und Menge zwischen A und C
- Niedriger wert, hoher Mengenanteil

Materialart	Wertarten	Mengenarten
A - Güter	80 %	10 %
B - Güter	15 %	20 %
C - Güter	5 %	70 %

A- Güter: höchster Einspareffekt ist zu erwarten.



Güterklasse	Mengenanteil	Wertanteil
A	10	80
B	10 + 20	80 + 15
C	10 + 20 + 70	80 + 15 + 5

Industriemeister Metall TGBBZ Homburg	<b>Methoden der Information Kommunikation &amp; Planung</b>	Basisqualifikation Dozent: Dr. Ecker
--	---	---

## Methoden der Ideenfindung

### Gründe für Notwendigkeit

- Orientierung über Wünsche, Bedürfnisse mit Systemverbesserung
- Information über Kollegen, Nachbar und Vorhandene Lösungen
- Methoden anwenden können

### Stufen der Ideenfindung

- Ideenentwicklung
- Sammlung
- Bewertung & Selektion (Auswahl)
- Überprüfung auf technische Machbarkeit
- Umsetzung
- Kritik und mögliche Korrektur

### Methoden:

#### Morphologischer Kasten

Problemelement	Konv. lös	Alternative
Motorenantrieb	Benzin, Strom, Wasserstoff...	Fotonik, ionenantrieb, atomarer antr.

### 2. Bionik

man untersucht die Lösungen der Natur und Übersetzt sie in mod. Technologie

Beispiel:

Geschmiedete Metallteile statt gegossener  
Gewachsenes Holz statt Spanplatten

### 3. Wertanalyse / Matrix

In Verbindung mit Bench- Marking

Bewertung/ Merkmal	1Sehr gut	2	3	4	5- mangelhaft
Aussehen		x			
Preis			x		
Wartung		x			
Kosten	x				

### 4. Brainstorming

= Gedankensturm, d.h.: Ideensammlung mit Ordnung

#### Vorgehensweise

- a) Moderator wird bestimmt
- b) Schriftführer wird bestimmt
- c) Kartenabfrage (können neu geordnet werden)

1. Ideennennung ohne Begründung

2. Ideenordnung

-3. Ideendiskussion

4. Entscheidung

5. Umsetzung

Industriemeister Metall TGBBZ Homburg	<b>Methoden der Information Kommunikation &amp; Planung</b>	Basisqualifikation Dozent: Dr. Ecker
--	---	---

## Projektmanagement (Projektorganisation)

Problem:

- ist Projektmanagement gleich Projektorganisation?
- Ist der eine Begriff dem anderen übergeordnet? (umfasst er den anderen mit?)
- ☞ Beide Begriffe werden uneinheitlich (mit unterschiedlicher Bedeutung) verwendet.

### Organisation (Management)

Aufbau, Hierarchie (statisch)

Ablauf (dynamisch)

- Über/ Unterordnung
- Zuständigkeiten / Befugnisse

- Prozess- Vorgang
- Schritte (Reihenfolge bid zur Fertigstellung)

## 1 – Merkmale eines Projektes

### 1.1 Komplexität

Die Aufgabe muss ein hohes Maß an Umfang und Schwierigkeit haben

### 1.2 Einmaligkeit

Die Aufgabe kehrt nicht oder zumindest wahrscheinlich nicht wieder

### 1.3 Bedeutung

Die Aufgabe hat erkennbaren Einfluss auf Erreichen des Unternehmensziels

### 1.4 Zeitbegrenzung

Keine Daueraufgabe sondern zeitlich begrenzt

### 1.5 Umfang

Von der Aufgabe sind mehrere Unternehmensbereiche betroffen

### 1.6 Risiko

Die Erledigung der Aufgabe ist für das Unternehmen mit einem Risiko verbunden

## EINFÜGEN SKRIPT

### WEITERE Beispiele für ein Projekt

- Gründung eines Tochterunternehmens
- Einführung einer EDV
- Fusion mit anderen Unternehmen

Industriemeister Metall TGBBZ Homburg	<b>Methoden der Information Kommunikation &amp; Planung</b>	Basisqualifikation Dozent: Dr. Ecker
--	---	---

Anwendung Infokom
-------------------

Mensch – Mensch	Personenkommunikation
Mensch – Maschine	Mensch – Maschinenkommunikation
Maschine- Maschine	Maschinenkommunikation

Real – time- processing (Echt- Zeit Verarbeitung) spielt in der Steuerungstechnik eine wichtige Rolle.

Medien der Datentechnik:

„Kupfer“:	analog, in form von Tönen
„Kupfer“	digital in Form von Impulsen
Glas	digital in Form von Lichtimpulsen
Funk	digital moduliert auf einer bestimmten Trägerfrequenz

Schnittstellen

- Hardware- Schnittstellen dienen dem Datenaustausch zwischen den einzelnen Komponenten (Drucker, Scanner, Kamera..)
- Parallel Schnittstelle (Centronise- SchSt.) LTP1- LTP3
- Serielle SchSt. (COM- Port) COM 1 – Com4 (RS323)
- USB (Universell - Serial - Bus) wird künftig die anderen Schnittstellen ersetzen. – Erlaubt den Anschluss von bis zu 127 Peripheriegeräten.
- Softwareschnittstellen ermöglichen den Datenaustausch zwischen den einzelnen Softwarekomponenten (Programmkomponenten) oder Programmen
- Benutzerschnittstellen ermöglichen den Dialog zwischen Mensch und Maschine.

INTRANET ~ Anwendung der Internettechnologie innerhalb des Unternehmens.